

Durchgehend bis Hamburg

VCD fordert Verbesserung des Zugangebots – ZVBN sammelt Ideen

BREMERHAVEN (ber). Der ÖPNV ist eine wichtige Sache. Gerade in Zeiten, in denen das Benzin immer teurer und an jeder Ecke über Maßnahmen zum Klimaschutz diskutiert wird, müssen Politik und Verwaltung ein großes Interesse daran haben, immer mehr Bürger zum Umstieg auf Busse und Bahnen zu bewegen. Der Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN), dem die Stadt Bremerhaven und einige Gemeinden des Landkreises Cuxhaven angehören, ist gerade dabei, den Nahverkehrsplan für die Jahre 2013 bis 2017 zu entwickeln. Ziel ist es, das bestehende Angebot zu durchleuchten und Verbesserungen aufzulisten.

Das Beteiligungsverfahren läuft öffentlich. Jeder hat die Chance, seine Vorschläge einzubringen. Der Bremerhavener Kreisverband des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) beispielsweise ist mit an Bord. Das Team um den Vorsitzenden Jens Volkmann hat bereits ein entsprechendes Papier ausgearbeitet und hofft auf eine An-

MEINE MEINUNG

Anregungen des VCD sind sehr gut

Der Nahverkehrsplan bietet die Chance, den ÖPNV in Bremerhaven und im Landkreis noch besser zu etablieren. Die Anregungen des VCD sind sehr gut, bestimmt haben auch viele Bürger noch spannende Ideen. Auf jeden Fall ist die Politik gut beraten, den Nahverkehrsplan, wenn er denn fertig ist, genauestens zu studieren. Gemeinsam mit dem VCD lässt sich eine Menge bewegen. Alle Pläne mit der Begründung „Wir haben kein Geld“ vom Tisch zu wischen, nein, damit macht man es sich zu leicht.

Matthias Berlinke



Der VCD fordert, dass bei der **Nordseebahn** etliche Haltepunkte zwischen Bremerhaven und Cuxhaven reaktiviert werden.

Foto: evb

gebotsattraktivierung bei Bus und Bahn.

Der ZVBN hat sich in seinem Entwurf auch mit dem Busverkehr in Bremerhaven beschäftigt. So gibt es den Vorschlag, Sonderfahrspuren und Beschleunigungsmaßnahmen weiterzuentwickeln und zu optimieren. Zudem sollen CO₂-freie Fahrzeuge zum Einsatz kommen, dies sei ein wichtiger Beitrag für die Kommune, wenn sie ihrem Titel „Klimastadt Bremerhaven“ gerecht werden möchte.

Der ZVBN will prüfen lassen, ob die Erreichbarkeit der touristischen Ziele in der Seestadt verbessert werden muss. Auch das Thema Angebotserweiterung für das Überseehafen-Gebiet und das Fischereihafen-Areal möchte der Zweckverband in die Diskussion mit einbringen.

Der VCD hat einen großen Katalog entworfen, den er gerne im Nahverkehrsplan wiederfinden möchte. Viele Punkte wurden in der Vergangenheit bereits intensiv von der Politik diskutiert und aus Kostengründen verworfen – zum Beispiel die Reaktivierung des Speckenbütteler Bahnhofs und die Wiedereinführung der Straßenbahn. Doch der VCD lässt nicht locker.

Die VCD-Punkte im Überblick:

➔ Ein standardisiertes Bewertungsverfahren für ein modernes Straßenbahnsystem in Bremerhaven. Die „Standardisierte Bewertung von Verkehrsweginvestitionen des öffentlichen Personennahverkehrs“ ermittelt den volkswirtschaftlichen Nutzen eines Verkehrsprojekts und ist in Deutschland Voraussetzung für eine Förderung durch Bund und Land.

➔ Reaktivierung des Bahnhofs Speckenbüttel; Verlängerung der RE-Züge und der Regio-S-Bahn bis Speckenbüttel.

➔ Durchgehende Expresszüge von Bremerhaven nach Hamburg mindestens im Zwei-Stunden-Takt, ab/bis Buxtehude vereinigt mit den Zügen von Cuxhaven nach Hamburg.

➔ Durchgehender Stunden-Takt von Bremerhaven nach Buxtehude.

➔ Reaktivierung der Bahnhaltspunkte Imsum, Mulsum, Cappel, Spieka und Altenwalde.

➔ Ein einheitlicher Tarif für Bremerhaven, Imsum, Langen, Spaden und Schiffdorf.

➔ Einführung eines Kurzstrecken-Tickets für Bremerhaven.

➔ Neues, klar strukturiertes VGB-Netz mit Taktverdichtungen auf den Hauptlinien von Leherheide nach Grünhöfe und von Leherheide nach Wulsdorf.

Beteiligung

Der ZVBN wartet auf Anregungen, Änderungswünsche, Fragen und Ergänzungen zu seinem Nahverkehrsplan-Entwurf für die Jahre 2013 bis 2017. Die Pläne können im Internet eingesehen werden. Einsendeschluss ist der 14. September.

www.zvbn.de/nvp